Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402138

Visual Library

6. Nein, ach nein! es ist nicht möglich, ich nur soll dein Opfer seyn, denn mein Geist ist bei dir täglich, bester König, nur allein, bis dich einst an meine Seite, so wie mich, Bestimmung ruft, und ein tönendes Geläute zu mir dringt in meine Gruft.

7. Mache nur, wenn ich erbleiche, keinen Aufwand, keine Pracht, setze stille meine Leiche in die finstre Gruft bei Nacht. Arme, die ich hier im Leben unterstützt mit meiner Hand, dieses, Wilhelm, wirst du geben, was ich hab' an sie gewandt.

8. In Charlottenburg bereite, bester Wilhelm mir mein Grab, an des stillen Schlosses Seite, wo ich mich dir oft ergab, auf der schönen grünen Wiese richte mir ein Denkmal hin, schreibe drauf: Hier schläft Louise, Preußens sel'ge Königin.

Das Zweite.

Nur noch einmal in meinem ganzen Leben
Möcht ich meine Eltern wiedersehen, Was würde
ich nicht dafür Alles geben, O könnte dies nur
noch einmal geschehn, Ich würde sie sodann mit
holden Blicken und mit wahrhaft kindlichem
Vertrauen, sie an meinen heißen Busen drücken
und wonnevoll in ihr Anlitz schauen.

Doch das Schicksal hat sie mir entrissen,
Die meine Freud', mein Glück, mein Alles waren,
Sie, für die jetzt meine Thränen fließen, die
werden fließen noch in spätern Jahren. O Mut-
ter, du mich einst in Schmerz geboren, Ich weiß
gewiß, du liebtest mich recht sehr, Nun auf ewig
hab ich dich verloren, Und auch mein Vater lebt
schon längst nicht mehr.

Landesbibliothek Oldenburg

O! denk ich noch an jene frohen Stunden,
Da ich vergnügt bei meinen Eltern saß, O, die
Wonne, die ich da empfunden, Mein Stückchen
Brod wohl noch mit ihnen aß. Wir fühlten
nichts von Gram und Sorgen, Es war mein
Herz nur immer freudenvoll. Ich war vergnügt,
am Abend wie am Morgen, und so ging es mir
damals immer wohl.

Sie sorgten stets für mich und meine Brü-
der, Sie zogen uns zu guten Menschen auf, Nie
mehr seh ich euch, ihr Eltern wieder, Der liebe
Gott nahm Euch zu sich hinauf, Ewig werdet
ihr nun bei ihm wohnen, Sehet Gottes Güte,
Allmacht an, Ewig wird er euch, ihr Eltern
lohnen, Was ihr an euern Kindern Guts gethan.

O mögte der den hohen Werth erkennen, dessen
Eltern ihm recht lang am Leben, Wahrlich kann sich
dieser glücklich nennen, wenn er sich sieht von ihnen
stets geliebt, Keine Liebe ist auf dieser Erde So
mächtig groß, wie der Eltern ihre Lieb', Manche
Mutter trug gern die Beschwerde, wenn nur ihr
krankes Kind am Leben blieb.

Alle, die dieses Glück genießen, Da die Eltern
noch am Leben sind, Sorget stets, dies Leben zu ver-
süßen, Seyd folgsam so, wie jedes gute Kind, Bittet
Gott, daß sie recht lange leben, Behandelt sie gerecht
und liebevoll, Seyd euern Eltern immer stets erge-
ben, O dann ergeht es euch auf Erden wohl.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne Lieder.

1) Die Mädchen in Deutschland ꝛc.

2) Es ist doch die Liebe ꝛc.

3) Schlummre sanft ꝛc.

Das Erste.

1. Die Mädchen in Deutschland sind blühend und schön, zum Küssen laden sie ein, und wenn sie im wogenden Tanze sich drehn, So rühren sie Herzen von Stein. Doch die mir vor allen am besten gefallen, Ist Hannchen allein. Ja Hannchen, ach Hannchen, lieb Hannchen, süß Hannchen, schön Hannchen, mein Hannchen allein.

2. Die Mädchen in Deutschland sind nicht so kokett, Als jene wohl über dem Rhein; Sie tragen sich sittsam, bescheiden und nett und Kleider und Herzen sind rein. Doch die mir vor allen am besten gefallen, Ist Hannchen u. s. w.

Landesbibliothek Oldenburg